

Locales.

Halle, den 7. Juni.

* [Der Verein zur Beschäftigung brodloser Arbeiter.] Am 23. Februar er. traten, wie wir f. z. ausführlich berichteten, etwa 50 Vertriebenenmänner aus der Provinz hier in Halle zusammen, um die vorbereitenden Schritte zur Errichtung einer Arbeiterkolonie für die Provinz Sachsen zu beraten. Das Resultat dieser Beratung war die Konstitution eines Vereins, welcher sich unter der Bezeichnung „Verein für die Provinz Sachsen zur Beschäftigung brodloser Arbeiter“ konstituirte zum Zweck gesetzt hat: 1) an zu gründenden Arbeitstätten arbeitswillige und arbeitsfähige Männer jeden Alters, jeder Konfession und jeden Standes so lange in landlichen und anderen Arbeiten zu beschäftigen, bis es möglich geworden ist, ihnen anderweit löbende Arbeit zu verschaffen und ihnen die Hand zu bieten, vom Vagabondentum loszukommen; 2) mitzuwirken, daß arbeitsfähige Vagabonden die Entschuldigungen genommen wird, daß sie keine Arbeit hätten. Die Leitung des Vereins ruht in der Hand eines aus dem Ehrenvorsitzenden und 15 Herren bestehenden Vorstandes und fungieren gegenwärtig als Mitglieder desselben folgende Herren: Ehrenvorsitzender: der regierende Graf Otto zu Stolberg-Bernburg; ferner Reg.-Präsident von Westphalen, Landrath Herr von Wülfingherode, Anorr - Werberg, General-Intendant Dr. Müller-Wagbeburg, Pastor Jeseloff-Siebenburg, Pastor Robert-Münstedt, Oberförstermeister Müller-Werberg, Ober-Staatsanwalt Fiedler-Kaumburg, Graf v. Hohenthal-Dörfau, erster Bürgermeister Staudt-Halle, Oberbürgermeister Geh. Reg.-Rath Breslau-Erfurt, Amtsrichter Neubart-Wülfingherode, Kammerherr von Krosigk-Hohen-Erleben, erster Bürgermeister Wötterich-Wagbeburg, Landrath von Bodenhausen-Herzberg und Superintendent Nabe-Herzberg. Die beiden letztgenannten Mitglieder sind laut Statut durch den Provinzial-Ausschuß für innere Mission gewählt. Die Mittel zur Erreichung des oben angeführten Zwecks gewinnt der Verein aus den Beiträgen der Mitglieder (pro Person und Jahr mindestens 3 A. ev. ein einmaliger Beitrag von 30 A.) und aus sonstigen Zuwendungen, sowie aus den eigenen Einnahmen der zu errichtenden Arbeitstätten. Kann mehr denn drei Monate lang keine seit Gründung des Vereins verfloßen und schon vermag derselbe Resultate aufzuweisen, welche die hohe sociale Bedeutung seiner Ziele und Bestrebungen dokumentieren und auf die fernere Wirksamkeit des Vereins den günstigsten Schluß gestatten. 217 Beitrittserklärungen aus den verschiedensten Kreisen der hiesigen Bevölkerung mit 1363 A. an einmaligen und fortlaufenden Beiträgen sind bisher dem Vereine zugegangen und darf mit Zuversicht erwartet werden, daß bei zunehmender Bekanntheit des großen Publikums mit den Tendenzen und Aufgaben des Vereins, die öffentliche Theilnahme eine immer regere und die Thätigkeit namentlich der bestehenden Kreise eine immer ergiebiger werden wird. Eingedenk der Pflicht der Tagespresse, Unternehmen von so weittragender sittlicher wie volkswirtschaftlicher Bedeutung, wie das mit dem qu. Vereine ins Leben getretene, mit allen Mitteln zu unterstützen, unterlassen wir nicht, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß die Expedition des „Halle'schen Tageblatts“ gern bereit ist, weitere Beitrittserklärungen und Zeichnungen von Geldbeiträgen entgegenzunehmen.

* [Die evangelische Vereinigung] hielt vorgestern ihren zweiten Tag wiederum im Hotel „Zum Kronprinzen“ ab. Die Versammlung wurde um 8 1/2 Uhr mit einer Ansprache eröffnet. Nach Diskussion der Frage, ob der Vorstand geneigt sein dürfte, darauf hinzuwirken, daß die nächste allgemeine Versammlung auf das nächste Frühjahr verlagert, dagegen die Provinzialversammlung im Oktober abgehalten werde, hielt Herr Superintendent Trümpekmann-Vorzau einen interessanten Vortrag über Possimismus. Um halb elf Uhr trat eine Freisprechpause ein. Dann sprach sich Herr Pastor Jordan über das neue Siechenhaus aus, das am 15. d. Mts. unter dem Namen „Martinsstift“ eröffnet werden wird. Dasselbe enthält 2 Klassen von Kost und Wohnungen. Für 30 A. monatlich kann man mit noch 2 Personen zusammen in einem geräumigen Zimmer wohnen und erhält seltliche bürgerliche Kost. Für 100 A. monatlich erhält man 2 Zimmer und eine feinere und opulenter Kost. Bei bürgerlicher Kost kann man auch ein einzelnes Zimmer zu 40 bis 50 A. monatlich erhalten. Auf diese Mittelhälften folgte eine von Herrn Prof. Beyßlag eröffnete lebhafteste Debatte über den Trümpekmännigen Vortrag. Zum Schluß der Versammlung wurde noch mitgeteilt, daß die Herren Professoren Niesing und Beyßlag Vorträge für die Provinzialversammlung im Oktober übernommen haben. Ersterer wird über das Thema „Luther als Bibelübersetzer“, Letzterer über „Luthers Ideal der Kirchenverfassung“ sprechen.

+ [Die Gemeinde-Vertretung St. Georgen] hielt gestern Nachmittag im Konferenzzimmer der Realschule eine Sitzung ab und wurden die auf der Tagesordnung stehenden Punkte wie folgt erledigt. Die bisherigen Deputierten zur Kreisynode, Herr Sanitätsrath Dr. Hillmann, Herr Major Degenolde und Herr Baumeister Schulze, wurden wiedergewählt. Da sich jedoch die Versammlung durch 3 Deputierte nicht genügend vertreten erachtet, so wurde beschlossen, die Wahl bei der Provinzialynode vorzuziehen zu werden. In die Kommission zur Prüfung der Lagerbücher werden aus dem Gemeinderath die Herren Pastor Knuth, Direktor Dr. Friedl, Fabrikant Dettenborn und Major Degenolde, aus der Gemeindevertretung die Herren Zimmermeister Pfaul, Fabrikant Hofe und Gärtnerbesitzer Hoff gewählt. Ferner referierte Herr Major Degenolde über die Kirchenlastenrechnung pro 1882, über den neuen Etat und sonstige Verwaltungsangelegenheiten. Zur Prüfung der Rechnung wurden die Herren Bankdirektor Viehselbst, Fabrikant Köhntz, Zimmermeister Pfaul und Lehrer Leopold befragt. Schließlich wurden noch die Bauangelegenheiten u. A. der Kanalbau,

der Futtermauerbau und das Hinterhaus des Pfarrhofes einer gründlichen Durchsprechung unterzogen. Die Versammlung erklärte sich mit dem bisherigen Verfahren des Gemeindekirchen-Raths durchaus einverstanden und wählte dann noch Herrn Zimmermeister Pfaul zu den bisherigen Herren in die Baukommission. Für die Pflege des Kirchengelanges spricht die Versammlung dem Herrn Direktor Dr. Friedl und Herrn Kantor Müller, ebenso Herr Major Degenolde für die mühsame und unsichere Verwaltung sämtlicher Kasfen den Dank der Gemeinde aus.

* [Die nächste Versammlung] der konfirmirten jungen Mädchen der Kirchengemeinde zu St. Georgen am 10. Juni, Sonntag Nachmittag 2 Uhr, die der Jünglinge am 24. Juni Nachmittags 2 Uhr im Pfarrhause stattfinden.

* [Prädikat.] Dem Rektor der Klosterschule Krosigk, Scheibe, ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

* [Ordensverleihung.] Dem Geheimen Kammer-Rath Berger, Bureau-Vorsteher bei dem Reichsgericht in Leipzig ist der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und dem Rektor der königlichen Landeschule Porta, Professor Dr. phil. Volkmann der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

* [Die Arbeiten des Kanalbaues] in der Pfarre zu Glaucha haben nunmehr begonnen.

* [Unfälle.] Gestern verstarb in der Klinik eine Frau aus Demitz infolge schwerer Brandwunden, welche sie sich am Montag dadurch zugezogen hatte, daß sie, um das Feuer heller brennen zu machen, Petroleum in die Flamme goss, wobei ihre Kleider Feuer fing.

* [Stalteinigkeit.] Herr Meißner, der Besitzer des nicht so ganz mit Unrecht „Paradies“ genannten schönen Gartens, Marktwerder Nr. 4, hatte gestern Abend, um mit dem verhassten Käufser Konstantin in „Dr. Klaus“ zu sprechen, eine „fogenannte“ Italienische Nacht veranstaltet. Die große Zahl unter Kampions, die unter dem grünen Laubdach ein sehr hübsches Bild gesehnen, hatten in der That ein außerordentlich zahlreiches Publikum herbeigezogen. Wohl weit über 1000 Personen saßen bei Speise und Trank an den Tischen unter den herrlichen Bäumen, oder promenierten in den Gängen des Gartens. Die Illumination wurde durch Abtrennen benachligter Flammen in den verschiedenen Farben, roth, grün, violett &c., noch effectvoll erhöht, so daß der Anblick der zuhauseenden Kinderhaare seiner Zeit Ende nehmen wollte. Dabei aber müssen wir an die Angehörigen der Kinder eine ernste Warnung richten. Wir haben keine Kinder, die an einem Stabe befestigte Kampions, in den n. sich ein brennendes Licht befand, vor sich her tragen. Das ist bei solchem Gedränge denn doch im höchsten Grade gefährlich. Wie leicht kann ein Kind solchen Kampion zu Boden und unter die Kleider werfen, oder auch in eine Gruppe achtlos Hineinwerfend hineinfallen. Die leichten Kleider namentlich der Damen würden da sofort Feuer fangen und namenloses Unglück entzünden können. Gewähre man somit den kleinen Bewohnern nicht solche auch für diese höchst gefährliche Spielerei.

* [Der kameradschaftliche Kriegerverein] von 1870/71 feiert Sonntag den 24. d. Mts. in Müller's Bellevue sein Sommerfest.

* [Die Fledermaus.] So häufig auch die Fledermaus erscheint, so mühslich ist sie. Aber jetzt in der Dämmerung sieht im Freien anfliehn, wird wahrgenommen, wie ernst dieses Thier den Waisfresser nachstellt; namentlich die größere Fledermaus verliert eine Menge dieser so schädlichen Käfer und wird sehr fett davon.

+ [Halle'scher Thierschutzverein.] Gestern Abend hielt der Halle'sche Thierschutzverein im „Goldenen Ring“, unter Vorsitz des Herrn Dr. Thammann, seine Monatsversammlung ab. Nach Eröffnung derselben theilte der Herr Vorsitzende ein Antwortschreiben des Bräutlein Ana Sellheim mit, welches in sehr befriedigender Weise die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen verspricht. Ferner theilt der Herr Vorsitzende der Versammlung mit, daß die f. z. befohlenen Eingaben, betreffend das Einfangen der Hunde durch den Abdecker, die öffentlichen Wasserläufe und die sog. Hundesafere, abgehandelt seien. Bezüglich der beim Herrn Vorsitzenden eingegangenen Beschwerde über Thierquälerei am Dampflag der höheren Lehrerschule ist dem 5. Polizey-Referat Anzeige gemacht und seitens desselben auch die gehörige Ueberwachung bereitwillig zugesagt worden. Nach diesen Mittheilungen verlas der Herr Vorsitzende einen Artikel aus der Allgemeinen Thierschutzzeitung, welcher die Ursachen der Verminderung unserer Singvögel beleuchtet und ausführt, daß weniger das Wegfangen derselben, als das Zerören resp. Verschlechtern der Brutstätten und das Ueberhandnehmen des Raubvogels die Vögel vertriebt. An dieses Thema knüpfte sich eine längere Debatte. Ueber das Zerören der Gärten, sowie über das färslich aus Anhalt gemeldete Abschleichen der Krähen während der Brutzeit, wurde mehrfach Tadel ausgesprochen. Es kam ferner ein Artikel des „Androklus“ (Dresden) zur Verlesung, welcher die vielfachen Nachtheile der in einigen Orten noch gebräuchlichen Futterernte der Droschkenfische, sowie die mangelhafte Erwartung der Vögelten dehandelt. In der sich anschließenden Debatte wird den Berlin üblichen freisunden Gefäßen von Zinn oder Stanniol, oben vollständig offen, der Vorzug gegeben. Um der Sache näher zu treten erbot sich der Herr Vorsitzende in den Städten Berlin, Leipzig, Wilmchen &c. Erkundigung über die dort üblichen Gebräuche einzuziehen. Ferner wird seitens der Versammlung beschlossen, außer dem bereits bestellten Sammelwerke des Amtsrathes Weglich, auch das von Garbe veröffentlichte Buch, betit. „Das Thier und sein Recht“ für den Verein anzuschaffen. Die Aufstellung von öffentlichen Wasserfontänen zum Gebrauche für Jedermann wird allseitig empfohlen und gleichzeitig Mittheilung gemacht, daß die städtischen Behörden sich vorwiegend diesen

Sachen annehmen werden. Die Versammlung beschließt ferner, während der heißen Monate seine Sitzungen abzuhalten und beauftragt den Vorstand in dieser Zeit alles Geschäftliche selbstständig zu erledigen. Schluß der Sitzung 9 Uhr 50 Minuten.

u. [Die Baukommission] stellte gestern den mehrfach berathenen modificirten Bauantragplan der Halle zur Vorlage an die städtischen Behörden fest. Sobann wurde eine ausgearbeitete Rentabilitätsberechnung für den Fall des Erwerbs der Halle durch die Stadt geprüft. Man kam zu der Ueberzeugung, daß der Ausbau der Halle dem Unternehmern einen sicheren Gewinn abwerfen müßte, glaubte aber trotzdem nicht, daß die Stadt sich auf diese oder irgend eine andere geschäftsmäßige Spekulation einlassen dürfe. Alle gestern bereits angegebenen Gegenstände der Tagesordnung wurden im Sinne der Vorlage erledigt; nur war man der Meinung, daß der Ausbau des von der Stadt nach dem Beirathe mit dem Maurermeister Köhler herzurichtenden Theils der Retziner-Straße unterbleiben könne, bis die Händelstraße im Wesentlichen ausgebaut sei. Ebenso glaubte man die Pflasterung der Klosterstraße von der Bernburgerstraße bis zu den Stallungen der Straßenbahn-Gesellschaft bis in das nächste Etatsjahr verschieben zu müssen.

* [Die Predigt] am nächsten Missionstest, welches nach dem Wunsch des Fest-Predigers am 15. August Mittwoch Nachmittags 3 Uhr und zwar, wie schon bekannt gemacht, in der St. Moritzkirche stattfinden soll, wird Herr Pastor Dr. Gees von St. Mariä in Leipzig halten.

* [Das Sommerfest] der Glaucha'schen Sonntagsschule wird voraussichtlich am Sonntag den 24. Juni, oder, wenn an diesem Tage schlechtes Wetter sein sollte, am Sonntag den 1. Juli stattfinden. Oben dazu werden von den Geistlichen der Gemeinde dankbar entgegengenommen.

u. [Schauer Fubel.] Gestern Vormittag verfuhr ein Gefülte des Abdeckers vor dem Grünen Hofe vor dem Steinthore einen herrenlos herumlaufenden schwarzen Fubel einzufangen. Dieser aber wollte sich zur Erleichterung der Verlierergehenden der Schlinge stets unter Gefell genant zu entziehen. Als nach einer Weile ein dazu kommender Polizei-Beauftragter den Gefüllten beim Einfangen unterfuhrte, entzog sich dieser der Fubel durch die Flucht und verrieterte in ein Haus der Bucherverkate, wosin ihm der Polizei-beauftragte folgte, um den Besitzer des Fubels zu ermitteln.

u. [Bestrafte Rederei.] Gestern Nachmittags neckten Buchdrucker in einer hiesigen Buchdruckerei den daselbst beschäftigten, höchst beghnnten Arbeiter D. so lange, bis dieser in heftiger Wuth auf einen Seher Losspang und diesen so arg durch Biße ins Gesicht verwundete, daß dieser in der Klinik sich verbinden lassen mußte. Auch der Maschinenmeister, welcher den D. beaufsichtigen wollte, erhielt einen Biß in den Finger.

u. [Verdiente Züchtigung.] Gestern Abend gegen 9 Uhr machten sich einige sehr anfänglich geliebte Kneben das Vergnügen, das zwischen der Universität und der Tulpel befindliche, erst kürzlich zurichtermachte Rabenbett zu zertrümmern, wurden aber von einem Herrn erwischt und durch maßgebendste Vorfragen bestraft.

Δ [Ertrunken.] Gestern Abend ertrank beim Baden in der Saale bei Krotzpa der 13jährige Knebe Trenzinger, Sohn des Fabrikarbeiters Trenzinger daselbst.

u. [Alte Briefkasten.] Man hört jetzt öfter im Publikum darüber klagen, daß einige Briefkasten alter Form unregelmäßig, d. h. stets zu anderer Zeit, als auf der betreffenden Platte angegeben, geleert wurden. Diese scheinbare Unregelmäßigkeit erklärt sich daraus, daß für die betreffenden Briefkasten andere Abholungskisten festgesetzt, die dazu gehörigen Platten mit der Zeitangabe aber noch nicht fertig gestellt sind.

+ [Vab Mitteilend.] Die erste diesjährige Badeleiste weist einen Badebesuch von 105 Parteien mit 176 Personen nach.

Staudesamt Halle. Meldung vom 6. Juni. Aufgeboren: Der Kupfer C. Hammer und M. Winkler, Grobeleg 17. — Der Zimmermann W. Ungersleben, Klauschor-Vorstadt 6a, und M. Schaffernicht, Neustadt 1. — Der Kupfer S. W. Wicht, Halle, und S. B. Albrecht, Giebichenstein.

Geschleichen: Der Pastor C. Nürnbergger, Rügen, und C. Groos, Albrechtstraße 31. — Der Kammermacher Chr. Ohrenschall, Giebichenstein, und A. Koch, an der Glaucha'schen Kirche 4. — Der Schneider C. Weyl, H. Brauhausgasse 18, und A. Bauer, Baberci 4.

Geboren: Dem Droschkenbesitzer D. Wäcker ein S., Marienstraße 7. — Dem Colporteur U. Wend eine T., Lindigstraße 14. — Dem Fleischer A. Dietrich eine T., H. Sandberg 14. — Dem Kadrier A. Henmide, eine T., Mühlweg 18. — Dem Müller H. Geber eine T., Trudel 13. — Dem Schlosser A. Herz eine T., Gr. Klausstraße 12. — Dem Schuhmachermeister W. Franke ein S., Lindenstraße 16. — Dem Steinleger S. Gersbach eine T., Steinbüchergasse 3. — Dem Dreimer H. Seibitz ein S., Landwehrstraße 2.

Gestorben: Der Maurer Wilhelm Thiele, 52 J. 8 M. 18 T., Tüberulose, Kellnergasse 7a. — Des Arbeiters J. Gellhorn T. Ida, 4 M. 14 T., Krämpfe, Saalberg 16. — Des Bahnarbeiters A. Reinhardt Ehefrau Friederike geb. Reife, 50 J. 3 M. 11 T., Verblutungen, Klinik. — Der Diensthmann Carl Wengels, 59 J. 3 M. 29 T., Lungentuberkulose, Kellnergasse 8. — Die Wittwe Ernestine Reibler geb. Demler, 82 J. 8 M. 12 T., Herzleiden, Dberglaucha 17.

Städtische Kommissionen.

Ertraktkommission. Sitzung am 8. Juni c. Nachmittags 5 Uhr im Kommissions-Zimmer (Rathhaus Nr. 15).

Tagesordnung.
 1) Projekte für die dreijährige Trottoirreinigung;
 2) Verschiedene Anträge und Geschäftliches.
 Sitzung am 9. Juni. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer.

Tagesordnung.
 1) Errichtung einer 7. Oberlehrer-Stelle beim städtischen Gymnasium.
 2) Pensionierung eines Sparcassen-Beamten;
 3) Nachbemerkung der Mehrausgaben bei der Kasse der Fortbildungsschule.

Bermüthetes.
 — [Frau Hedwig Reicher-Kinbermann] hat kurz vor ihrem Tode Briefe an ihren Sohn und ihren Vater gerichtet, von denen besonders der an Ersteren gerandete geradweg einen trübenden Eindruck macht; er lautet:
 Trieb, den 30. Mai 1883.

Mein süßer, lieber Franz!
 Du bist dem Papa oder Großpapa für die Dedeche: ich kann dich nicht vergessen! Wirst Du immer gesund? Deine Mama ist sehr krank, hat viel, viel Schmerzen auszuhalten und wird nicht lange mehr so fortdauern. Immer wieder 39-40 Grad, 124 bis 130 Pulse. Ich bin seit dreißig Jahren immerfort krank und dabei so viel gelitten. Ich war in Venedig, Bologna, Rom, Florenz, Mailand, Triest und sehr Triest in der langen Zeit von fünf Wochen. Jeden Abend gelingen — jetzt ist es aus. Sage Papa, er soll Mama nicht mehr böse sein; sie leidet furchtbar. Ich möchte Papa sprechen; o wie gern! Wie geht es Großpapa? Grüße ihn herzlich! Was macht die Schule? Brauchst Du was zum Sommer? Schreib mir, wenn lieb, mein einzig Glück auf dieser Welt! Schreib bald und sei immer geliebt von Deiner traurigen Kranken Mama.
 Hotel de la Ville, Triest.

— [Unschuldig verurtheilt.] Vor mehreren Jahren wurde die Gastwirtin Frau Steigerwald in Berlin von ihrem Dienstmädchen Siegel bei der Staatsanwalt-

schaft der unerhörtesten Mißhandlung ihres Pflegekindestes angeklagt. Da die Siegel, sowie der jetzige Pfleger (Eichner, der damals Hausdiener bei seiner Schwester (der Steigerwald) war, ihre Aussage bestritten, wurde Frau Steigerwald zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt. Jetzt stellt es sich heraus, daß beide Jengen falsch geschworen haben. Frau Steigerwald, die bereits 18 Monate unschuldig im Gefängnis zugebracht hat, ist nunmehr nach Wiedererlangung des Verhältnisses freigesprochen worden. Wer entschädigt die Aermste?

Neueste Mittheilungen.
 Berlin, 6. Juni.

— Der luxemburgische Geschäftsträger Dr. Eyschen ist wieder nach Berlin zurückgekehrt.
 — Das Befinden des Generalquartiermeisters Grafen Waldersee hat sich derart gebessert, daß derselbe in letzter Zeit wiederholt Ausfahrten unternommen konnte.

— Amtlicher Mittheilung zufolge ist der Wahl des etatsmäßigen Professors Dr. Haack zum Rektor der hiesigen königlichen technischen Hochschule für die Amtsperiode vom 1. Juli 1883 bis dahin 1884 die königliche Bejahung erteilt worden.

— Wie die „Hamb. Nachr.“ mittheilen, hat der Reichsanwalt wieder sein hiesiges Geschäft, nachdem er Baden- und Kinnbar abgesehen.

— Die „Kiel. Ztg.“ verzeichnet das Gerücht, daß der Regierungspräsident Koch in Schleswig demnächst in den Ruhestand treten würde.

— Dem Raubden Hause in Horn bei Hamburg hat der Kaiser ein Geldgeschenk von 3000 Mark aus Anlaß des Jubiläums der Anstalt zuteilen lassen. Das Geld wird zum Bau des neuen Arbeitshauses und einer Mädchenanstalt verwendet werden.

— Als Nachfolger des vom Kommando des 1. preuß. Armeekorps zurücktretenden Generals von Barnewitz wird Generalleutnant von Gottberg, gegenwärtig Gouverneur von Straßburg, genannt.
 — James Garret, der Kronzeuge in dem Prozeß der wegen Mordes im Pöbnerpart bewirkten, muß Irland verlassen, sobald er aus dem Gefängnis entlassen wird.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 5. Juni. Der Pariser Gemeinderath nahm heute den Plan betreffs des Baues einer Eisenbahn im Innern von Paris an, wobei die Verbindung gestellt wurde, daß bei diesen Arbeiten nur ein Zehntel fremder Arbeiter und Angestellten verwandt werden dürfen. Feste Anstellungen bei der Bahn können nur Franzosen erhalten.

Brüssel, 6. Juni. In den Sectionen der Repräsentantenkammer begann heute die Beratung der neuen Steuerentwürfe. Im Allgemeinen ist die Stimmung dafür nicht günstig.

Petersburg, 6. Juni. Heute traf hier die Abordnung der polnischen Deputirten ein, besuchte die Stätte der Katastrophe vom 13. März 1883, begab sich nach dem Grabe des Kaisers Alexander II. in der Peter-Pauls-Kathedrale, berichtete dabei eine Andacht und legte einen Kranz nieder.

Verantwortlicher Redakteur Albert Jänich in Halle.

An Geschenken wurden der Armenkassa überwiesen: 5 Mark Heinerl's eines von dem Gesangsverein „Corona“ abgetheilten Concertes, sowie 50 Pfg. von dem Restaurateur Herrn Kurzhals hier.

Halle, den 4. Juni 1883. Die Armen-Comité.

Sommerfahrplan à 10 S. zu haben in der Exped. d. Blattes.

Stechbrief.
 Gegen den unten beschriebenen Photographen Robert Gelfert aus Reinholtskain, zuletzt in Gießen wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Unterschlagung und Betrug verfahren.
 Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Gießen abzuliefern.
 Halle a. S., den 4. Juni 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.
 von Moers.

Verföhrung.
 Alter: ca. 27 Jahre; Natur: schlant; Haare: schwarz, gelockt; Bart: Schnurrbart; Augen: dunkel; Nase: groß, gebogen; Mund: gewöhnlich; Kinn: länglich; Gesicht: länglich. Kleidung: elbengrober Anzug, gemustert.
 Besondere Kennzeichen: etwas gebogenen Rücken, geht etwas o-beinig.

Auction.
 Sonnabend den 9. Juni c. Vorm. 10 Uhr gelangen Schulberg 8 zwangsweise zur Versteigerung:
 Kleiders- und Wäscheetkäre, Sopha, Küchenschranke, 2 gr. Waarenschränke, 2 Kadettische, 3 gr. Kesselfeuer, Kommoden, Spiegel, Bilder, 1 Schreibpult, 1 Nähmaschine (Zinger), Holzstühle, 1 Hauchstischen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. v. a.

Lützkendorf.
 Gerichtsvollzieher, gr. Steinstraße 52.

Kirchhen-Verpachtung.
 Der dreijährige Anhang von Süß- und Saenertrichen der Gemeinde Wörmlich soll Montag den 11. Juni Vorm. 10 Uhr im Wörmlichen Galtshaus meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin.
 Wörmlich, den 7. Juni 1883.
 Der Gemeindevorstand.

Ein Rittergut i/W.
 720 W. besten Acker: u. Weizenboden ist mit Antheil an naher Zuckerrfabrik für 150 Zhr. pr. Morg. wegen Krankheit des Besitzers veräußlich. Anzahlung 25-30000 Zhr., feste Hypotheken. 80 M. mit Zuckerrrüben bestellt.
 Ein Rittergut, 1325 W. schönsten Boden, 1/2 St. von Stadt, Bahn u. Zuckerrfabrik, veräußlich für 145 Zhr. pr. Morg., Anzahlung 50000 Zhr.
 Ein Rittergut, 1660 Morg. meist besser Boden, 1/2 Stunde von Bahn u. Zuckerrfabrik, für 120 Zhr. pr. Morg., Anzahlung 50000 Zhr.
 Ein Gut, 1000 Morg., nahe der Stadt u. Zuckerrfabrik, 100 Zhr. pr. Morg., Anzahlung 25-30000 Zhr.
 Ein Hof, 274 Morg. besser Boden, nahe Stadt u. Zuckerrfabrik, 100 Zhr. pr. Morg., Anzahlung 12000 Zhr.
 Nähere Auskunft erteilt
Ernst Demmin in Schwerin i/W.

Früh geschchnittene Rosen
 vert. Villa Ludwig etc., Wörmlichstr. 30.
 Ein gut erhaltenes tafelförmiges Pianoforte ist preiswerth zu verkaufen
 Marienstraße 1, 1.
 Schönes Hausbadezimmer, 7 Stück 3 A., 3 1/2, Stück 1 1/2. A. empfielt
 A. Winter, gr. Märkerstr. 17.

Grasmaschine
 zu vert. Gütchenstraße 1, im Blumenladen.
 Für Gartenbesitzer.
 Grasschneiden mit Maschine wird angenommen Gütchenstr. 1, im Blumenladen.
 Drehröhle und Erdeneplatz stehen zur gef. Benutzung
 Südstrasse 2.

Pfänder ausf. Leihamt werden diskret besorgt Leipzigerstr. 2, im Hofe.
 Geringe kleine gute Hypotheken, 1200 Mt. und 3600-3900 Mt., 1. Stelle, werden schleunigst gesucht durch
Theodor Heime, Halle a.S., Blücherstraße 8a.

90-100000 Mark
 auf städtischen Grundbesitz zur 11. Stelle, unmittelbar hinter Baugelder werden a 5% möglichst bald gesucht, mit dem Bemerkten, daß diese 11. Hypothek vollkommen sicher ist.
Theodor Heime, Halle a. S.

Zur Beachtung!
 Für getragene Winterüberzieher, Mäntel, alte Pelze, gebrauchte Stiefeln u. s. w. zahlt stets die besten Preise
C. Buchholz, Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe.
 Getr. Kleidungsstücke, Schuhe und Möbel kauft u. zahlt b. Preis
 Königsstr. 19.
 Ein Haus mit Garten zu kaufen gesucht und würde die Gegend Mühlweg, Bernburgerstraße bevorzugt werden. Unterhändler verbeten. Offert. sub W. 8593 mit Preisangabe bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**
 Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird per sofort

eine Pension
 gesucht. Off. unter M. C. 299 an Haackentien & Vogler in Halle a. S.
 Ein kräftiger hiesiger findet Stellung **Wille's Restaurant.**
 Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

Ein gewandter Kellner findet z. 15. Juni dauernde Stellung in **Wille's Restaurant.**
 Ein junger Burche zum Radfahren gesucht Leipzigerstraße 49.
 Ertl, unabh. Aufwartung gesucht von **H. Schmidt, gr. Ulrichstraße 5.**
 Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder 1. Juli gesucht **Henze, Schillerhof 22.**
 Ein H. anst. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Gütchenstraße 8, 11.
 Für ein junges kräftiges, wohlgezogenes Mädchen, welches in Handarbeiten etwas bewandert ist, wird zum 1. Juli die Stelle zur Erlernung eines nicht zu großen städtischen guten Haushaltes offen. Dasselbe muß alle häuslichen Arbeiten mit verrichten, erhält dafür freie Station, gewissenhafte Erziehung und liebevolle mütterliche Behandlung bei einer alleinlebenden Dame.
 Näheres unter A. 52 durch die Exped. d. Blattes.
 Zum 1. Juli wird für einen kleinen Haushalt ein anständiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Blumenstraße 5, part. Meld. bis 5 Uhr Nachm.
 Mädchen f. 2 Kinder gef. Aufsch. 1, 11, 1.
 Ein junges Mädchen für die Nachmittagsstunden gesucht im Parbad.
 4 Dienstmädchen mit guten Alt. i. sucht **Emma Lerehe, gr. Schlamm 9.**
 Dienstmädchen finden sof. u. 1. Juli gute St. durch **Fr. Schimpf, 11. Schlamm 3.**
 1 Mädchen mit 2- u. 3jähr. Zungen sucht 1. Juli Stelle als Hausmädchen oder bei alt. Leuten.
 Köchinnen, Stubenm., Mädch. f. A. u. Hausarbeit für hier u. außer. sofort u. 1. Juli gesucht durch **Fr. Repare, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.**

Sophienstraße 27
 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 heizbaren Pöden, Salon, Balkon, woran sich ein Gärtchen anschließt, vollständig rekonstr. sofort oder später zu beziehen. Näheres nur Buchererstraße 20.
 1 freundl. Wohnung mit 4 heizb. Pöden, verschließb. Entrée, Gartenbenutzung u. z. vermieten
 Grünstraße 3.
 Zu erfragen Lindenstraße 3, 1.
C., 2 St., A., A. zc., Anhalterstr. 7, 1.
 Sofort zu beziehen gut möbl. Eude Landwehrstraße 16 im Laden.
 Anst. Vogis m. R. Schmeerstraße 10, 11.
 Möbl. Wohnung sof. Leipzigerstraße 43.
 Freundlich möbl. Stube zu vermieten
 Dvorstraße 7.
 Anst. Schlafstelle Erdel 13.
 Anst. Schlafstelle 11. Rittergasse 2, 1.
 Anst. Schlafstelle m. R. Wartungsgasse 6.
 Anst. Schlafstelle Parkstraße 4, 111, r.
 Anst. Schlafstelle Parzasse 1, 11, 1.
 A. Kammer als Schlafst. Landungsgasse 1, p.
 Zum 1. October sucht eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung
 Professor Wüst, Bernburgerstraße 34.

Hallescher Turn-Verein.
 Montags und Donnerstags Übung.
 1 Portemonnaie m. Geld, 3 H. Schlüssel u. Markten verl. Geg. Bel. abg. gr. Märkerstr. 5, 11.
 Eine große goldene Brosche verl. Gegen Belohnung abg. gr. Berlin 13, 1.
 Arbeitstischen m. Häkellarbeit verl. vom Wüchener Keller über Abbotatenweg durch die Henriettenstraße. Bitte abzugeben
 Fleischerstraße 41, 2. Etage.
 Eine Wapshündin, Steuernummer 4620, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Dölligstraße 6b.

Familien-Nachrichten.
 Die Verlobung ihrer Tochter Franziska mit dem kaiserl. Bank-Vorsteher Herrn Richard Korn in Chemnitz beehrt sich anzukündigen
Henriette vorw. **Schiffner.**
 Gablenz b. Chemnitz, im Juni 1883.
 Für die rege Theilnahme während der Krankheit, sowie beim Begräbnis meiner lieben Frau Allen meinen besten Dank.
G. Pflüg gen. Silber.

Für den Internatentheil verantwortlich: **M. Hagemann in Halle.**

Brillen — Pinz — nez
 in Gold, Silber, Nidel, Stahl, mit den feinsten Gläsern, empfielt
J. H. Schmidt (C. Nockler), Schmeerstraße 29.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18830608026/fragment/page=0002